

CDU will grüne Wähler

Weingarten (ml). Mit der „Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU (MIT)“ hat sich der unternehmerische Mittelstand in Deutschland eine starke Vertretung gegeben, die deutlichen politischen Einfluss nimmt. Im Landesverband Baden-Württemberg haben sich rund 4 000 politisch interessierte Unternehmer, Selbstständige, Freiberufler und Handwerker in der MIT zusammengeschlossen. Der nordbadische Bezirksverband traf sich jetzt zu seiner Jahrestagung in Weingarten. Schwerpunktthema waren die Steuerpläne der rot-grünen Landesregierung, die Oswald Metzger, stellvertretender MIT-Landes- und Bundesvorsitzender, unter den Titel „Steuerschraube“ stellte. Wie Peter Hauk, Oppositionsführer im Landtag, wandte er sich gegen die Steuererhöhungen, die als „Angriff auf den Mittelstand“ gewertet wurden. Das „rot-grüne Steuerprogramm ist eine Kampfansage“ wetterte Hauk. Der Staat müsse „mit dem auskommen, was an Steuern da ist“. Die Umverteilung zu Lasten der Vermögenden treffe am meisten die Wirtschaft im Südwesten. Von der Senkung des Spitzensteuersatzes am meisten betroffen seien die Firmen in Baden-Württemberg. Die großen Firmen seien zwar die Leuchttürme der Wirtschaft, ihr Rückgrat aber seien die

CDU-Mittelständler treffen sich in Weingarten

Familienunternehmen. Klartext zu Erbschaftssteuer und die Vermögenssteuer: „Wer vorhandenes Vermögen versteuert, begeht einen Anschlag auf den Mittelstand und gefährdet Arbeitsplätze.“ Rot-grün fordere, der Mindestlohn solle für ganz Deutschland gelten, die CDU dagegen fordere regional unterschiedliche Lohnuntergrenzen, denn „in Baden-Württemberg gibt es vier Prozent Hartz-IV-Empfänger und in Berlin 20 Prozent“. Für Hauk gilt, dass die CDU die Ernüchterung, die sich heute schon in vielen rot-grünen Hochburgen breitgemacht habe, in den Wahlkampf mitnehmen müsse. „In den grünen Stadtvierteln mit hohem Einkommen müssen wir angreifen.“

Rolf Buttkus (Baden-Baden) wurde als Bezirksvorsitzender bestätigt, ebenso seine Stellvertreter Erwin Feike (Mannheim), Malte Kaufmann (Mühlhausen) und Gregor Wick (Karlsruhe).

In einem spontanen Beitrag berichtete der Europaabgeordnete der CDU, Daniel Caspary, über den G-8-Gipfel in Irland, bei dem ein tief gehendes Freihandelsabkommen mit den USA geschlossen werden soll, das den mittelständischen Verbrauchern Einfuhrzölle in Milliardenhöhe ersparen würde.